

## Alte Synagoge Erfurt

Waagegasse 8  
99084 Erfurt

Tel: +49 361 6551520  
Fax: +49 361 6551669

altesynagoge@erfurt.de  
[www.juedisches-leben.erfurt.de](http://www.juedisches-leben.erfurt.de)

## Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 6. April 2022 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben und sind geprüft.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

## Fotos zur Einrichtung



Alte Synagoge

©AtelierPapenfuss

## Parkplatz



Parkplatz

©René Strobach

# Parkplatz Michaelisstraße

---



Parkplatz für  
Menschen mit  
Behinderung

©René Strobach

---

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 1 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 350 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

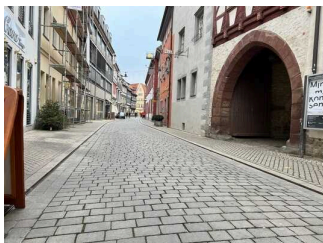
Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 150 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Die nächsten Stellplätze für Menschen mit Behinderung befinden sich in der Michaelisstraße in ca. 100 – 150 Meter Entfernung.

## Weg vom Parkplatz zum Eingang

---



Weg außen  
zum Eingang –  
Michaelisstraße

©René Strobach



Wegweiser  
Michaelisstraße zur  
Synagoge

©René Strobach



Weg vom Parkplatz  
zum Eingang –  
Waagegasse

©René Strobach



Eingang

©René Strobach

---

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 150 m

Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Das Plaster wurde neu verfugt und ist somit leichter begehbar und mit Rollstuhl leichter berollbar.

## Straßenbahnhaltestelle Fischmarkt – Linien 2/3/6

---



Straßenbahnhaltestelle  
Fischmarkt – Linien  
3/4/5/6

©René Strobach

## Straßenbahnhaltestelle Fischmarkt – Linien 2/3/6

---



Straßenbahnhaltestelle  
Fischmarkt – Linien  
2/3/6

©René Strobach



Straßenbahnhaltestelle  
Fischmarkt mit  
Sitzmöglichkeiten

©Sylvia Engel



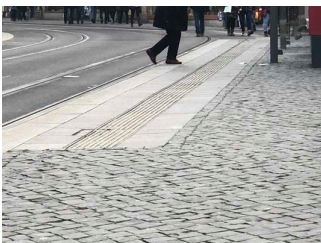
Digitale Anzeigetafel  
für die Linien

©Sylvia Engel



Niederflurstraßenbahn

©Sylvia Engel



Leitsystem der  
Haltestellen

©Sylvia Engel

Es gibt keine Haltestelle des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in max. 100m Entfernung vom Eingang/Zugang.

Anmerkungen für den Gast: Die Haltestelle wird ausschließlich von Niederflurstraßenbahnen bedient, beim Halten der Straßenbahn wird die Linie und die Richtung der Straßenbahn angesagt

# Weg von der Straßenbahnhaltestelle Fischmarkt zum Eingang

---



Weg vom Fischmarkt

©René Strobach



Wegweiser am Fischmarkt

©René Strobach



Weg von der Straßenbahnhaltestelle Fischmarkt zum Eingang

©René Strobach



Wegweiser in der Michaelisstraße

©René Strobach



Weg durch die Waagegasse

©René Strobach



Eingang

©René Strobach

---

Breite des Weges: 180 cm

Länge des Weges: 300 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

## Eingang

---



Eingang

©René Strobach

## Eingangsbereich

---



Eingangstür zur Alten Synagoge

©Sylvia Engel



Informationstafeln

©René Strobach

---

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

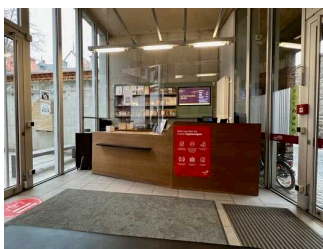
Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Türgriff geht über die gesamte Türlänge.

## Information und Kasse

---



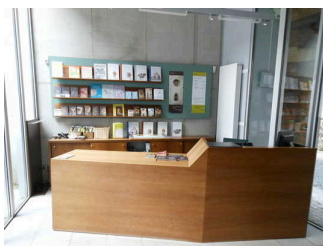
Information und Kasse

©René Strobach

---

## Servicetresen und Kasse

---



Kassentresen in der Information

©Sylvia Engel

---

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

---

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist nicht gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

## Shop, Kasse und Information

---



Shop, Kasse und Information – Tresen

©René Strobach



Tür zum Hof

©Sylvia Engel

---

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Tür zum Hof

BREITE des Raums: 5 m

TIEFE des Raums: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

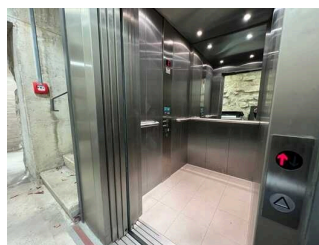
## Ausstellung im Museum Alte Synagoge

---



Ausstellung im Museum Alte Synagoge

©René Strobach



Blick in den Fahrstuhl

©René Strobach

# Ausstellungsraum/weitläufiger Raum

## Ausstellung im Erdgeschoss

---



Tür zur Ausstellung im Erdgeschoss

©René Strobach



Vitrinen unterfahrbar

©René Strobach



Informationstafel –  
Beschilderung

©René Strobach



Ausstellung im  
Erdgeschoss

©René Strobach



Ausstellung mit  
Exponaten in Vitrinen  
im Erdgeschoss

©Sylvia Engel

---

## Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

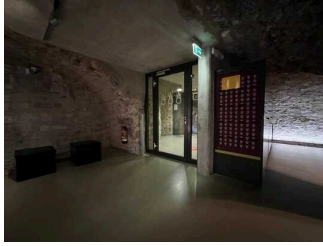
Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Informationen sind fotorealistisch dargestellt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Audio-Guide

## Schatzausstellung im Untergeschoss

---



Tür zur  
Schatzausstellung im  
Untergeschoss

©René Strobach



Schatzausstellung im  
Untergeschoss mit  
Vitrinen

©René Strobach



Schatzausstellung im  
Untergeschoss

©René Strobach

---

### Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

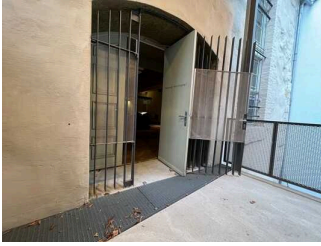
Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Audio-Guide

Anmerkungen für den Gast: Es werden Lupen zur Verfügung gestellt, um die Handwerkskunst betrachten zu können.



## Ausstellung Schriften im Obergeschoss

---



Tür zur Ausstellung  
Schriften im  
Obergeschoss

©René Strobach



Tür zur Ausstellung  
Schriften im  
Obergeschoss

©Sylvia Engel



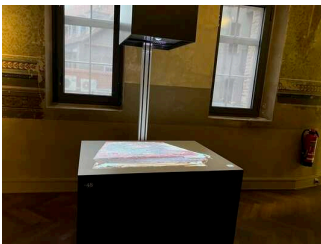
Exponate in Vitrinen

©Sylvia Engel



Ausstellung Schriften  
im Obergeschoss

©René Strobach



Ausstellung Schriften  
im Obergeschoss

©René Strobach

---

### Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Audio-Guide

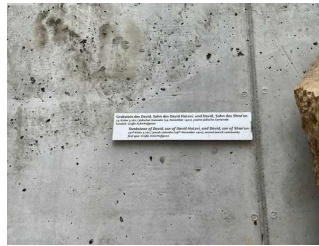
## Innenhof

---



Ausstellungsstücke

©René Strobach



Beschilderung

©René Strobach



Innenhof mit Tür zur Ausstellung

©René Strobach

---

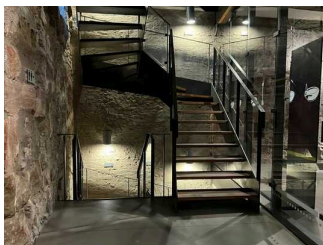
Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

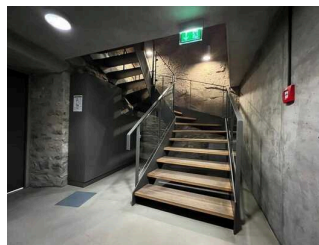
## Treppe über alle Etagen

---



Treppe über alle Etagen

©René Strobach



Treppe über alle Etagen – Untergeschoss

©René Strobach

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 40

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

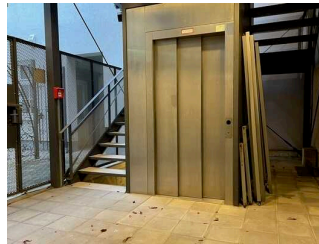
## Aufzug zu allen Etagen

---



Bedienfeld

©René Strobach



Aufzug zu allen Etagen

©René Strobach

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

Anmerkungen für den Gast: Bei Benutzung des Aufzuges ist immer ein Servicemitarbeiter anwesend

## Flur/Weg/Gang innen

### Weg vom Aufzug zum Untergeschoss

---



Weg vom Aufzug zum Untergeschoss

©Sylvia Engel

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 15 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Nutzung des Weges erfolgt nur in Begleitung des Servicepersonals

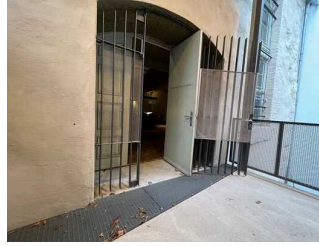
## Weg vom Aufzug zum Obergeschoss

---



Weg vom Aufzug zum Obergeschoss

©Sylvia Engel



Weg vom Aufzug zum Obergeschoss

©René Strobach

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Rundweg durch die Ausstellung

---



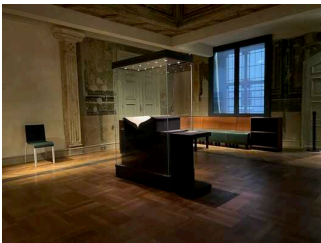
Rundweg durch die Ausstellung – EG

©René Strobach



Rundweg durch die Ausstellung – UG

©René Strobach



Rundweg durch die Ausstellung – OG

©René Strobach

---

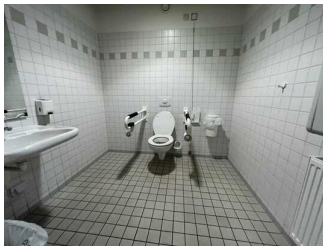
Länge des Flurs/Weges/Ganges: 300 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Vitrinen

# Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung

---



WC

©René Strobach

## Öffentliches WC im Untergeschoss

---



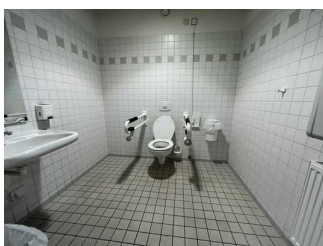
WC-Tür mit Piktogramm

©Sylvia Engel



Tür mit Zuziehstange

©René Strobach



Blick zum WC

©René Strobach



Blick zum Waschbecken

©René Strobach

---

### Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

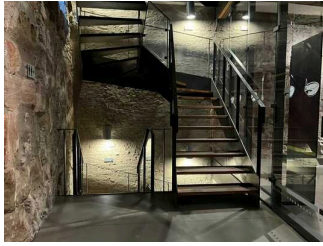
Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Zuziehstange an der Tür vorhanden, Höhe 90 cm

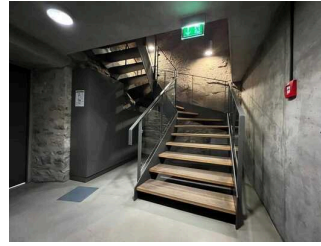
## Treppe über alle Etagen

---



Treppe über alle Etagen

©René Strobach



Treppe über alle Etagen – Untergeschoss

©René Strobach

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 40

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

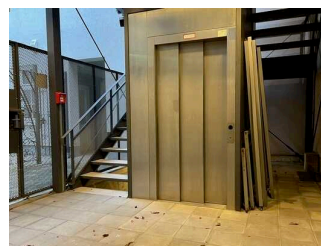
## Aufzug zu allen Etagen

---



Bedienfeld

©René Strobach



Aufzug zu allen Etagen

©René Strobach

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

Anmerkungen für den Gast: Bei Benutzung des Aufzuges ist immer ein Servicemitarbeiter anwesend

## Alarm / Hilfsmittel

### Alarm/Hilfsmittel

Aufzug: Aufzug zu den Etagen

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Lesehilfen (Lesebrille, Lupen etc.), Andere Hilfsmittel,

Andere angebotene Hilfsmittel: Sitzmöglichkeiten

Audioguide vorhanden. Multimedia-Guide vorhanden. Es sind andere technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Es werden mobile Hörschleifen angeboten. Videoguide, auch mit induktiver Hörschleife, Tastführung, Ausstellungsführer in Schriftform

## visuell taktile Gestaltung

### Mantelbogen visuell taktile Gestaltung



Informationstafeln

©René Strobach



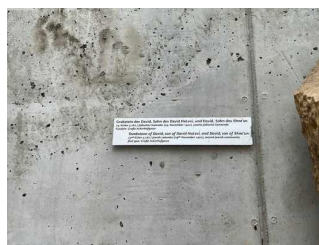
Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

©René Strobach



Wegweiser

©René Strobach



Beschilderung von Ausbildungsstücken

©René Strobach

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind fast überall visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind fast überall mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet oder die Wände oder andere bauliche Elemente können fast überall zur Orientierung genutzt werden.

Die erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind überwiegend gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Es sind keine Informationen vorhanden.

## **Führung**

### **Führung**

Es werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung angeboten.

Es werden Führungen für blinde Menschen angeboten.

Die Gästeführer sind so ausgebildet, dass Menschen mit Sehbehinderung an jeder Führung teilnehmen können.

Es ist eine Voranmeldung für die Führung notwendig.

Während der Führungen werden Exponate zum Tasten integriert.

Es steht ein Audioguide zur Verfügung, der eigenständig von Menschen mit Sehbehinderung / blinden Menschen bedient werden kann.

Angebotene Hilfsmittel: Videoguide, auch mit induktiver Hörschleife, Tastführung, Ausstellungsführer in Schriftform